

Projektvorschläge als Beitrag zur Zukunftsinitiative Kaiserslautern 2020

Projektgruppe:

Stadtplanung und Stadtentwicklung

Projekttitle:

Kaiserslautern und das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen

Projektbeschreibung:

Seit Beginn des Jahres 2009 werden von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V., gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Gütesiegel in Gold Silber oder Bronze verliehen.

Das ‚Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen‘ wurde durch die DGNB, gemeinsam mit verschiedensten Fachleuten aus Forschung und Praxis im Laufe der letzten beiden Jahre, zunächst für eine Gebäudekategorie (Neubau Bürogebäude) entwickelt. Zur Zeit werden die entsprechenden Kriterien für insgesamt 5 weitere Kategorien zusammengestellt, entwickelt und angepasst (Bestand Büro- und Verwaltungsgebäude, Neubau Gewerbebauten (Retail), Neubau Industriebauten, Neubau Bildungsbauten, Neubau Wohngebäude (MFH > 10 WE), Neubau Stadtquartiere).

Das Gütesiegel ist so angelegt, dass es ein leistungsorientiertes Ratingsystem ist, welches alle relevanten Felder des nachhaltigen Bauens abdeckt und die Gebäude entsprechend ihrer Leistungserfüllung in den Kategorien Gold, Silber, Bronze auszeichnet. Die Vorzertifizierung erfolgt dabei nach erfolgter Planung, das Vorzertifikat wird künftig eine wesentliche Rolle in der Vermarktung von Immobilien spielen (infolge der ganzheitlichen Betrachtung in wesentlich größerem Umfang, als z.B. die EnEV-Einstufung).

Für die Stadt Kaiserslautern bietet sich hier die Möglichkeit zu einem sehr frühen Zeitpunkt, durch aktive Mitarbeit und Mitgliedschaft im DGNB insbesondere hinsichtlich städtebaulichen und stadtentwicklungspolitischen Aspekten bei der künftigen Gestaltung der Kriterien mitzuwirken. Hier wäre eine Zusammenarbeit mit der TU eine hervorragende Gelegenheit, auch in diesem Forschungs- und Entwicklungsbereich die Position Kaiserslauterns bundesweit ‚nach vorne‘ zu bringen.

Eine Unterstützung – z.B. in Form von Vorberatungen – der Zertifizierung von privatwirtschaftlichen Vorhaben wird sich sehr förderlich auf die Qualität des Gebäudebestandes auswirken. Schließlich sollte für die Kommune auch der generelle Marketingaspekt berücksichtigt werden. Derzeit sind erst wenige Städte Mitglieder der DGNB (insgesamt hat die DGNB derzeit –Anfang Mai 2009 - 550 Mitglieder).

Das städtische Projekt würde somit aus der Mitgliedschaft in der DGNB, der aktiven Mitarbeit in deren Gremien sowie einer Beratung von ‚Zertifizierungsinteressierten‘ entweder durch z.B. die kommunale Wirtschaftsförderung oder Beauftragte Dritte bestehen.



<p>Projektpartner: (evtl. weitere Wunschpartner)</p> <p>BauAG Kaiserslautern Landesministerien ? Städte- und Gemeindebund?</p>
<p>Zeit- und Arbeitsplan zur Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mitgliedschaft in DGNB – schnellstens!</li><li>• Start der Mitarbeit in den DGNB-Gremien - umgehend</li><li>• Einrichtung einer Beratungsstelle - im Laufe des Jahres</li></ul>
<p>Erfolgsindikatoren:</p> <p>Anzahl der zertifizierten Gebäude pro Jahr</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 2020 sind sämtliche öffentlichen Gebäude zertifiziert (mindestens Bronze!)</li><li>• Kaiserslautern hat 2020 pro Einwohner die meisten zertifizierten Gebäude in Deutschland (oder vergleichbares Ziel!)</li></ul>
<p>Unterstützungsnotwendigkeit (z.B. organisatorisch, fachlich ...):</p> <p>Finanziell!</p>
<p>Voraussichtliche Projektkosten:</p> <p>??</p>
<p>Finanzierungsmöglichkeiten:</p>
<p>Beitrag zur Zukunftsinitiative / Aalborg-Verpflichtung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>



## Formblatt Projektvorschlag

Die Vorschläge werden bis zum 15. Juli 2009 dem Zukunftsbeirat zur Prüfung übergeben.

